

1.	Modul	pbx104
2.	Modulbezeichnung	Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft und pädagogischen Handlungspraxis: Fokus Geschlechterverhältnisse
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Margit Stein
4.	Lehrende	Dr. Daniela Steenkamp
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische und empirische Kenntnisse über Heterogenität, Intersektionalität und Diversity • theoretische und empirische Kenntnisse über Geschlecht, Geschlechterverhältnisse und Geschlechterdifferenz; • die Fähigkeit, genderbezogenes Wissen als instrumentelles sowie als Reflexions- und Begründungswissen unter Berücksichtigung der gegebenen Kontextbedingungen anzuwenden und zu reflektieren; • die Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Evaluation von Organisationsanalysen und Organisationsentwicklungsprozessen unter Gender-Aspekten in pädagogischen Kontexten; • diversitybezogene, disziplinübergreifende kooperative Lösungskompetenzen in pädagogischen Arbeitsfeldern. <p><u>Die Studierenden vertiefen bzw. wenden folgende Kompetenzen an:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Empathiefähigkeit und Perspektivübernahme; • Genderbewusstsein, reflexiver Umgang mit Vielfalt und Differenz; • Selbständiges Arbeiten; • Bewertung und Beurteilung komplexer Situationen; • Reflexion über individuelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Leitbilder.
6.	Inhalte	In diesem Modul werden Studierenden grundlegende Kenntnisse und Theorien zu Heterogenität, Intersektionalität und Diversity vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Genderforschung und der Bedeutung von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen im Zusammenhang mit Sozialisations- und Bildungsprozessen in verschiedenen formellen und informellen Kontexten wie z.B. Familie, Kita und Schule. Darauf aufbauend zielt das Modul auf die Entwicklung von Diversity-Kompetenz (Fokus Gender-Kompetenz) und die praxisbezogene Anwendung dieser in pädagogischen Kontexten. Ziel des Moduls ist, die Bedeutung von sozialen Ungleichheitslagen auf verschiedenen Ebenen sichtbar zu machen. Die Studierenden sollen theoretisches

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

		<p>und empirisches Wissen bezogen auf pädagogische Kontexte anwenden können, um sich soziale Ungleichheitslagen in ihrem Zusammenhang erschließen zu können. Zudem werden Studierende in didaktischer und methodischer Hinsicht dazu befähigt, das erworbene Wissen und die entsprechenden praxisrelevanten Kompetenzen für die Analyse und Reflexion von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen in pädagogischen Kontexten zu nutzen.</p> <p>Begleitseminar: Es werden theoretische Grundlagen von Heterogenität, Intersektionalität und Diversity sowie einschlägige Theorien aus der Geschlechterforschung diskutiert.</p> <p>Praxisseminar: Es werden Standards für diversitygerecht gestaltete pädagogische Kontexte anhand von praxisbezogenen Ansätzen vermittelt.</p>
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Jurczyk, Karin; Keddi, Barbara (Hrsg.) 2017: Gender und Familie. (Un)klare Verhältnisse. Leverkusen: Budrich.</p> <p>Lutz; Helma; Wenning, Norbert 2013: Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Berlin Heidelberg New York: Springer.</p> <p>Onnen, Corinna; Bollmann, Vera 2010: Studienbuch Gender & Diversity. eine Einführung in Fragestellungen, Theorien und Methoden. Frankfurt am Main: Lang.</p> <p>Prenzel, Annedore 1995: Pädagogik der Vielfalt. Opladen: VS.</p> <p>Rendtorff, Barbara 2016: Bildung - Geschlecht - Gesellschaft. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.</p> <p>Walgenbach, Katharina 2017: Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft. Paderborn, München:UTB.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pbx104 Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft und pädagogischen Handlungspraxis: Fokus Geschlechterverhältnisse (SE) (4 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/	WiSe

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

	empfohlenes Fachsemester	
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor und Profilierungsbereich Master
16.	Sonstige Anmerkungen ¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Maximale Teilnehmerzahl: 30 Studierende. Gemäß §3 Abs. 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.

¹